

# Blick hinter die Kulissen

Autor(en): **Rudin, Doris**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **57 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810444>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

– vermehrt engagierte Heimmitarbeiter oder auch externe Leute zur Mitarbeit am Fachblatt motivieren.

**Bollinger:** Altersmässig besteht zwischen Ihnen und mir eine erhebliche Differenz. Hat Ihnen dieser Unterschied in den vergangenen Monaten zu schaffen gemacht? Für eine Weile möchte ich, wenn es geht, noch ganz gern beim Fachblatt bleiben, sage ich offen. Glauben Sie, Frau Rudin, es *mit* und neben mir aushalten zu können – oder schreckt Sie solche Aussicht? Auch da sollten Sie, bitte, aus Ihrem Herz nicht eine Mördergrube machen.

**Rudin:** Ich bin Ihnen, Herr Bollinger, dankbar dafür, dass Sie mich in die faszinierende Arbeit der Redaktion eingeführt haben. Dass Sie mir während dieses «Einführungskurses» trotz hohen Anforderungen so viel Freiheit liessen, schätze ich sehr.

Lehrer sein und Mitarbeiter sein sei nicht das Gleiche, könnten Sie mir zu bedenken geben. Ich würde Ihnen antworten: Die Fragen, die Sie mir stellten, gaben mir ausgezeichnet Gelegenheit, meine zentralsten Anliegen zum Thema «VSA-Fachblatt» vorzutragen; dies darf doch als Zeichen dafür genommen werden, dass Sie wissen, wo Sie mich abholen müssen, dass Sie mich kennen – dass Sie sehr wohl fähig sind, auf eine junge Mitarbeiterin einzugehen! Was sollte ich noch mehr verlangen?

## Blick hinter die Kulissen

Dr. Bollinger und ich treffen uns regelmässig, um nicht nur die anfallenden Arbeiten zu besprechen, sondern auch um grundsätzliche Gedanken über unsere Tätigkeit in der Redaktion des Fachblattes auszutauschen. Das letzte Mal diskutierten wir die Freuden und Leiden, die man erlebt, wenn man sich das Schreiben zum Beruf macht. Zufällig stiess ich kurz darauf in Eugen Roths Büchlein «Mensch im Spiegel» auf ein Gedicht, das unser Gespräch auf witzige Art zusammenfasst. Ich möchte Ihnen, werte Leserinnen und Leser, diesen Genuss nicht vorenthalten:

### Arbeiter der Stirn

Ein Mensch sitzt kummervoll und stier  
Vor einem weissen Blatt Papier.  
Jedoch vergeblich ist das Sitzen –  
Auch wiederholtes Bleistiftspitzen  
Schärft statt des Geistes nur den Stift.  
Selbst der Zigarre bittres Gift,  
Kaffee gar, kannenvoll geschlürft,  
Den Geist nicht aus den Tiefen schürft,  
Darinnen er, gemein verbockt,  
Höchst unzugänglich einsam hockt.  
Dem Menschen kann es nicht gelingen,  
Ihn auf das leere Blatt zu bringen.  
Der Mensch erkennt, dass es nichts nützt,  
Wenn er den Geist an sich besitzt,  
Weil Geist uns ja erst Freude macht,  
Sobald er zu Paier gebracht.

(Eugen Roth)

Doris Rudin

## Wird demnächst ausgeliefert

### Heimverzeichnis 1986

Ende Januar 1986 erscheint im VSA-Verlag das Verzeichnis der Heime für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche in der deutschsprachigen Schweiz – kurz Heimverzeichnis genannt – in dritter Auflage.

Es handelt sich um die völlige Neubearbeitung der im Herbst 1981 erschienenen zweiten Auflage, die vergriffen ist. Am Zustandekommen war ursprünglich das Pädagogische Institut der Universität Zürich, Fachbereich Sozialpädagogik, und der Schweizerische Verband für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche (SVE) mitbeteiligt. Das Verzeichnis berücksichtigt den derzeitigen Entwicklungsstand. Die Angaben, die es enthält, stützen sich auf das Ergebnis einer bei den Heimen durchgeführten neuen Erhebung.

Systematik und Format (A 5) des (leicht erweiterten) Verzeichnisses wurden beibehalten. Dank dem Loseblatt-System und dem Register sind die nach Kantonen geordneten Heime einzeln leicht auffindbar. Für jedes Heim sind Träger, Aufsichtsstelle, Leitung, Platzzahl, Aufnahmekriterien, Organisatorische Gliederung, pädagogisches Konzept und Schulungsmöglichkeiten angegeben. Die Angaben zu den in alphabetischer Reihenfolge eingereihten Heimen ermöglichen dem Benützer des Verzeichnisses einen raschen Überblick.

Das neue, vollständige Verzeichnis mit gelbem Einband, Register und Inhalt kann zum Preis von Fr. 40.– (exkl. Versandkosten) beim Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, bestellt werden. Für die Besitzer der ersten und zweiten Auflage des Verzeichnisses 1979 und 1981 sind die neubearbeiteten Blätter aber auch ohne Einband und Register zum Preis von Fr. 30.– bandiert (exkl. Versandkosten) erhältlich.

### Bestellschein

Wir bestellen hiermit

\_\_\_\_\_ Expl. des Heimverzeichnisses 1986 mit Einband und Register zum Preis von Fr. 40.– (exkl. Versandkosten).

\_\_\_\_\_ Expl. des Heimverzeichnisses 1986 ohne Einband und Register, bandiert, zum Preis von Fr. 30.– (exkl. Versandkosten).

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse, PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an Sekretariat VSA, Verlagsabteilung  
Seegartenstr. 2, 8008 Zürich.